

Zeitschrift:	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
Herausgeber:	Schweizerischer Hebammenverband
Band:	23 (1925)
Heft:	10
Rubrik:	Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von anderer Seite wurde der Theorie von der Ursache in der Gebärmutterwand diejenige entgegengestellt, die die Ursache der Veränderungen im Ei sieht, und glaubt das schädigende Moment habe das Ei von den Samen oder dem Eileiter oder vom Eierstock aus bekommen.

1895 kam durch Marchand eine Aenderung in der Lehre von der Blasenmole zustande, die eine neue Periode einleitete.

Er war in der glücklichen Lage, eine Blasenmole in der dazugehörigen Gebärmutter untersuchen zu können; er fand nun, daß auf der Oberfläche der hinfälligen Haut, da wo die Plazenta sich angefegt hatte, sich eine mächtige Schicht von Zellen gebildet hatte, die teilweise in die Tiefe der hinfälligen Haut eindrang. Auch in die Gefäße und zwischen die Muskelzellbündel der Gebärmutter dringen sie ein. Marchand bewies, daß diese Zellen von der Bedeckung der Plazentazotten herkommen; daß also die Zotten nicht nur zu Bläschen werden, sondern daß sich auch ihr Oberflächenepithel in höherem Maße als gewöhnlich an der Aenderung beteiligt. Marchand wies ferner auf den Zusammenhang von Blasenmole mit dem Chorionepithelium, der bösartigen Geschwulst der Bedeckung der Zotten hin. Man hatte nach der Boivin wie gefragt, beobachtet, daß die Durchdringung der Gebärmutterwand durch die Blasenmole nicht nur der Spannung, sondern einem aktiven Wachstum der Geschwulst zuzuschreiben sei. Man unterschied dann zwischen gutartigen und bösartigen Blasenmolen. Man glaubte zu beobachten, daß es zwei Typen von Blasenmole gebe, einen mit größeren nicht so zahlreichen und einen mit kleinen massenhaften Blasen; die erstere hielt man für die gutartige, die letztere für die bösartige.

Eine schon länger bekannte Erscheinung bei Blasenmole wurde nun auch seiter ins Auge gesetzt, nämlich das Auftreten von cystischen

Bildungen, blasigen Geschwüsten in den Eierstöcken. Man untersuchte sie näher und fand, daß sie aus sogenannten Luteinzellen bestehen, denselben Elementen, die den gelben Körper zum größten Teil bilden. Man weiß auch heute noch nicht sicher, ob diese Geschwüste die Folge oder die Ursache der Blasenmolenbildung sind; für das letztere spricht mehr der Umstand, daß sie nach erfolgreicher Ausräumung der Blasenmole zurückgehen und der Eierstock wieder normales Aussehen erhält.

Ein Forcher mit Namen Aichel suchte der Blasenmole auf dem Wege des Experimentes nahe zu kommen. Er stülpte von außen bei Hündinnen die Gebärmutterwand am fühlbaren Rande der Plazenta ein und quetschte dann den Plazentarrand. Von 13 Fällen zeigten später 7 Blasenmolenbildung, in den anderen 6 löste sich der Plazentarrand ab und es entstand ein Bluteruhr. Gestützt auf diese Experimente glaubte Aichel folgern zu können, daß die Ursache der Blasenmole in der Gebärmutterwand liege; in einer Ernährungsstörung des mütterlichen Plazentaraanteiles.

Wie wir sehen hat sich die Auffassung der Blasenmole im Laufe der Zeit mehrfach verändert. In alten Zeiten glaubte man, sie sei etwas Widernatürliches, worauf der Name Mondkalb hinweist. Dann kamen phantastische Auslegungen wie in unserem Gedächtnis. Zeitweise hielt man sie für eine Art Blasenwurm, also einen tierischen Parasiten. Schließlich fand man an, sie als Produkt des Fruchtkuchens anzusehen. Die Boivin ahnte schon, daß die Zotten im Spiele sein könnten. Dies wurde bestätigt durch genaue pathologisch-anatomische Untersuchungen. Birchow sah sie dann als eine Schleimgeschwulst des Chorion an und Marchand endlich zeigte ihren Zusammenhang mit dem bösartigen Chorionepithelium.

Über die näheren Bedingungen ihrer Entstehung aber wissen wir auch heute noch sehr wenig und es wird die Aufgabe weiterer besonders experimenteller Studien sein hier Aufklärung zu verschaffen.

Schweiz. Hebammenverein.

Krankenkasse.

Erkrankte Mitglieder:

Mlle Simonin, Lausanne (Waadt).
Frau Burri Steffisburg (Bern).
Frau Haas, Basel.
Frau Müller, Dürbald (Zürich).
Frau Grubenmann, Gais (Appenzell).
Fr. Maag, Bülach (Zürich).
Frau Müller-Köfer, Lengnau (Aargau)
Fr. Engel, Wattwil (St. Gallen)
Fr. Gigon, Grenchen (Solothurn)
Fr. Gmunder, Guntershausen (Thurgau)
Mme. Fuji, Le Mouret (Freiburg)
Fr. Kohler, Materna, Zürich
Fr. Gisig, Miltödi (Glarus)
Fr. Bürcher, Schönbühl (Bern)
Fr. Bur, Selzach (Solothurn)
Fr. Meli, Mels (St. Gallen)
Fr. Bönzli, Fraubrunnen (Bern)
Fr. Angst, Uhwil (St. Gallen)
Fr. Leu, Hemmental (Schaffhausen)
Fr. Bucher, Burgdorf (Bern)
Fr. Buchard, Alterswil (Freiburg)
Fr. Vogel, St. Gallen, früher Sarnach.

Angemeldete Wöchnerinnen:

Frau Roja Bühler, Toos (Thurgau)
Frau Schlegel-Udermann, Mels (St. Gallen)

Schweizer-Haus-Puder

ist ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen, Hautröt, nässende Ausschläge und Entzündungen bei Säuglingen.

Antiseptisch,
mild und reizlos.



Aufsaugend
und trocknend.

Hebammen erhalten auf Wunsch Prospekte und Gratisproben. 835
Chem. Fabrik Schweizerhaus, Dr. Gubser-Knoch, Glarus

Zentralstelle für ärztliche Polytechnik **KLOEPFER & HEDIGER**

(vormals G. KLOEPFER)

Hirschengraben Nr. 5 - BERN

807

Billigste Bezugsquelle

für

Leibbinden, Wochenbettbinden, Säuglingswagen, Gummistrümpfe, Beinbinden, Irrigatoren, Bade- und Fieber-Thermometer, Bettgeschüsse, Soxhlet-Apparate, Bettunterlagen, Milchflaschen, Sauger, Handbürsten, Lysiform, Watte, Scheren etc. etc.

Hebammen erhalten höchstmöglichen Rabatt.

Auswahlsendungen nach auswärts.

Telephon: Magazin Nr. 445

Telephon: Fabrik u. Wohnung 3251



Am schnellsten

hilft nach Ueberanstrengung und
Niederkunft das

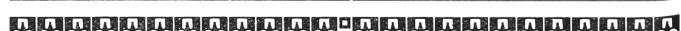
Kräftigungsmittel

HACOMALT

Es ist ebenso wichtig für Sie
selbst wie für Ihre Wöchnerinnen.

Haco - Gesellschaft A.-G., Bern

824 b



Die Adressen

der Mitglieder des Schweizer. Hebammenvereins, auf gummiertes Papier
gedruckt, zum Verfenden von Rektakulare, Muster etc., sind zu beziehen von der
Buchdruckerei Hühler & Werder, Bern



DIALON

„Der seit Jahrzehnten bewährte, zur Vorbeugung und Behandlung des Wundseins kleiner Kinder unübertroffene Wundpuder ist durch keinen anderen Puder zu ersetzen.“

So urteilte der ehemalige Direktor der Städt. Entbindungsanstalt Frankfurt a. M. (über 1200 Geburten jährlich), Geh. Sanitätsrat Dr. Vömel.

Dialon ist in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften erhältlich

817

Engrosniederlagen bei den bekannten Spezialitäten-Grosshandlungen

Generalvertreter für die Schweiz: H. Ruckstuhl, Zürich VI, Scheuchzerstrasse 112.

Todesanzeige.

Am 25. September verschied nach längerem Leben
Frau Martin in Rorschach
im Alter von 61 Jahren.
Die liebe Verstorbene einem freundlichen Andenken empfehlend
Die Krankenkassekommission.

Jur gest. Notiz.

Leider vergaß ich in der September-Nummer, die Mitglieder zur Bezahlung des IV. Quartalsbeitrages von Fr. 9.05 per Postcheck VIIIb 301 aufzufordern. Nun möchte ich noch anzeigen, daß nächstens die Nachnahmen von Fr. 9.25 versandt werden; da seit 1. Juli das Porto von 20 auf 25 Rp. erhöht wurde, sollte die Einzahlung per Postcheck geschehen, es wäre immerhin billiger 5 Rp. als 25 Rp.

Zugleich möchte ich immer wieder um prompte Rücksendung des Wöhnerinnenausweises samt Quittung bitten.

Die Kassierin: E. Kirchhofer.

**Schweizerischer
Hebammentag in St. Gallen**

8. und 9. Juni 1925.

(3. Fortsetzung.)

**Protokoll der Delegiertenversammlung
der Krankenkasse**
Montag den 8. Juni, in „Uhlers Konzerthalle“,
St. Gallen.

Wir gehen über zur Erledigung der Tafelnden.

2. Wahl der Stimmenzählerinnen. Es werden in offener Abstimmung gewählt Frau Wild,

Frau Denzler, Frau Schwegler und Frau Bucher.

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Delegierten- und Generalversammlung. Da eine Einsprache gegen die Abfassung des Protokolls, das in der Zeitung veröffentlicht wurde, nicht erfolgte, wird dasselbe genehmigt.

4. Jahresbericht pro 1924. Der Jahresbericht wird durch die Zentralpräsidentin, Frau Sorg, vorgetragen. (Siehe Seite 69.) Ohne Diskussion wird der Bericht genehmigt.

5. Jahresrechnung pro 1924 und Bericht der Revisorinnen. (Siehe Seite 69.) Der Bericht der Revisorinnen, Fr. Z a u g g. und Frau Bucher, wird durch erstere verlesen. Sie empfehlen Genehmigung der Rechnung unter wärmstem Dank an die Kassierin Frau Betterli. Der Antrag wird einstimmig gutgeheissen.

6. Bericht über den Stand des Zeitungunternehmens und Revisorbericht über die Rechnung der „Schweizer Hebammme“. (Siehe Seite 70 hiervor.)

Frau Bucher verliest den von der Redaktorin, Fr. M. Wenger verfassten, sehr beifällig aufgenommenen Bericht über den Stand des Zeitungunternehmens, und Fr. Krähenbühl erstattet den Revisorbericht über die Rechnung der „Schweizer Hebammme“. Ohne Diskussion werden die Berichte unter Verdankung genehmigt.

Die Zentralpräsidentin, Frau Sorg, spricht der Zeitungskommission und der Redaktorin für die viele Mühe und große Arbeit den besten Dank aus.

7. Bericht und Anträge der Delegiertenversammlung.

a) Antrag der Sektion Romande. Derfelbe lautet: „Zu der Delegierten- und Generalversammlung ist jeweils ein gewandter Übersezer zu zuziehen. Dieser ist immer von denjenigen Sektion zu bestellen, welche die

Durchführung der betreffenden Versammlung übernommen hat. Die Kosten für den Übersezer werden je zur Hälfte vom Zentralverein und der Sektion Romande getragen“. Gemäß Beschluß der Delegiertenversammlung wird der Antrag einstimmig gutgeheissen.

b) Antrag der Sektion St. Gallen: „Es möchte denjenigen Sektionen, deren Kasse es nicht erlaubt, Delegierte an weiter entfernte Generalversammlungen zu schicken, ein Beitrag aus der Zentralkasse gewährt werden“. Die Delegiertenversammlung hat Zustimmung beschlossen, gemäß Antrag von Fr. Hüttemoser, in dem Sinne, daß bedürftigen Sektionen für eine Delegiertenversammlung die Fahrt bezahlt werden solle, und zwar soll dieser Beschluß für ein Jahr provisorischen Charakter haben.

Nach längerer Diskussion, an welcher sich Frau Schenker, Frau Flückiger, Fr. Stampfli, Frau Wild, Frau Hugentobler, Frau Wyß, Frau Betterli, Frau Bandli, Frau Ukeret beteiligen, wird dem Antrage der Delegiertenversammlung einstimmig begegnet.

c) Anträge der Sektion Bern. Erster Antrag: „Es möchte der Schweiz. Hebammenverein den Austritt aus dem Bunde der Schweiz. Frauenvereine erklären“. Die Delegiertenversammlung hat diesen Antrag nach langer Diskussion mit 22 gegen 7 Stimmen abgelehnt.

Frau Bucher stellt fest, daß der Hebammenverein bisher vom Bunde Schweiz. Frauenvereine gar nichts gehabt habe. Nicht nur habe sich der Bunde um die Nöte der Hebammen nicht gekümmert, sondern man ließ unsere Vertreterinnen an den Versammlungen gar nicht zu Worte kommen. Man hat nie den Willen kund getan, zu helfen. Frau Denzler spricht von den Erfahrungen, die sie in Zürich mit der Frauenzentrale gemacht hat. Es fehlt eben an Verständnis für die Schwierigkeiten unseres Berufes. Das wird nicht besser, wenn wir uns fernhalten.



HENKEL & CIE.
A.G.
BASEL

852

Manche Mutter

würde gerne ihr Kind selbst stillen, wenn die Milchsekretion ausreichen würde. Manche Mutter würde darum auch für den Hinweis sehr dankbar sein, dass das alte Wahrheit, natürliche und gänzlich alkoholfreie

Kräftigungsmittel

Biomalz die Fähigkeit besitzt, die Milchsekretion beträchtlich zu fördern. Vor und nach der Geburt täglich 2-3 Löffel Biomalz stärkt den gesamten Organismus und übt auf alle Organe einen wohltätigen Einfluss aus. Auf diese Weise wird die für das Gedeihen des Kindes so wichtige

Brusternährung

mächtig unterstützt.



hebt den Kräftezustand der Mutter, fördert die Stillfähigkeit und trägt auch zur Stärkung des Säuglings bei.

Landesausstellung
Bern 1914

Kindermehl Marke „BÉBÉ“ hat sich seit Jahren als leichtverdauliches Nährmittel für Kinder bestens bewährt.

Schweizerische Milchgesellschaft A.-G., Hochdorf



811

Fieberthermometer

amtlich geprüft

1 Stück Fr. 1.25 3 Stück Fr. 3.50

Milchpumpen

mit 1a. Gummiball zu Fr. 2.—

Schwanenapotheke

Baden (Aargau) 830

NB. Gegen Einsendung dieses Inserates erhalten die Hebammen eine Dose Zanders Kinderwundsalbe gratis.

**Herzliche Bitte
der
Blinden an Sehenden**

Verschenkt unsere Geburts-Karten
und Couvert-Verschluss-Marken

Die Zentralstelle d. schweizerischen
Blindenwesens, St. Gallen.

355

827

Frau Ackeret stellt fest, daß wir dem Frauenbund doch auch vieles zu verdanken haben, so bei manchen Bestimmungen des Zivilgesetzes, des Fabrikgesetzes und ganz besonders die Einbeziehung der Wöchnerinnen in die Krankenversicherung. Durch unsere Mitwirkung helfen wir die große Frauenbewegung unterstützen. Darum sollen wir nicht austreten. Frau Benz konstatiert, daß man der Frauenzentrale vieles zu verdanken hat.

Auf eine Bemerkung der Zentralpräsidentin, daß ja das Opfer des Vereins nicht groß sei, antwortet Fr. Hüttenmoser, daß es sich nicht um die 20 Franken, sondern um das Prinzip handle.

In der Abstimmung bleibt der Antrag Bern in Minderheit. Der Schweiz. Hebammenverein hält also die Mitgliedschaft beim Bund Schweiz. Frauenvereine aufrecht. Dazu bemerkt Frau Denzler, daß die Dusche wohl nichts geschadet habe.

Zweiter Antrag Bern: „Die Sektionen des Schweiz. Hebammenvereins möchten dafür sorgen, daß die Broschüre von Frau Dr. Imboden-Kaiser: „Wir sind nicht Herr über Leben und Tod“ weiteste Verbreitung findet“.

Frau Bucher weist auf die Bestrebungen hin, das Strafgesetz in dem Sinne zu ändern, daß die Abtreibung bis auf 100 Tage straflos sei. Dagegen muß man wirken. Die Broschüre wirkt aufklärend. Wir dürfen als anständige Frauen nicht dulden, daß die freie Liebe ge- predigt wird.

Frau Sorg ist der Ansicht, daß die Frauenvereine die Schrift verbreiten sollten. Frau Denzler meint, man könnte Frau Dr. Imboden zu Vorträgen heranziehen. Natürlich muß man gegen die vorgeschlagene Neuerung sein. Hier kann wohl der Frauenbund etwas tun. Fr. Krähenbühl hat die Vorträge auch gehört. Es ist lächerlich, wenn gesagt wird, bis

zu 100 Tage könne man nicht von Leben reden, denn bis dahin sei es nur ein Tröpflein Blut. Wenn gesagt wird, man solle den Paragraph nicht stehen lassen wegen drei bis vier Strafprozessen, so ist dagegen zu sagen, daß es nötig ist wegen der Tausende, die die Bestimmung respektieren.

Die Diskussion verbreitet sich über die Abtreibung im Allgemeinen. Man ist durchwegs der Ansicht, daß es nötig sei, dem Büchlein eine weite Verbreitung zu verschaffen. Frau Schenker meint, die Broschüre sollte durch die Zivilstandesämter abgegeben werden, wie die Schrift: „Wie ich mein Kind pflege“. Fräulein Marti glaubt, daß die Sektionen am besten für die Verbreitung sorgen könnten.

Die Diskussion wird geschlossen, ohne daß ein Besluß gefaßt worden wäre. Die Verbreitung genannter Schrift ist also den Mitgliedern und Sektionen überlassen.

8. Wahlen und Bestimmung des nächsten Versammlungsortes. Gemäß Antrag der Delegiertenversammlung wird die Revision der Ver- einskasse der Sektion Thurgau übertragen.

Als Ort der nächsten Delegierten- und Generalversammlung wird Lausanne bestimmt.

9. Umfrage. Frau Denzler macht darauf aufmerksam, daß auch die Zeitungskommission das Recht auf Vertretung habe.

Eine Anfrage von Frau Ryter, Waldkirch, betreffend Wartgeld, wird dahin beantwortet, daß der Zentralvorstand nicht viel machen könne. Die Sektionen müssen dafür einstehen. Hier ist die alte Klage, daß der Zentralvorstand zu wenig Einfluß habe. Anderseits scheint es, daß die Mitglieder nicht das tun, was sie tun sollten. So ist es nicht richtig, wenn man nicht die festgelegte Taxe verlangt. Die Zentralpräsidentin verspricht, den Mitgliedern, die sich an sie wenden, zu Hilfe zu kommen, wozu Fr. Hüttenmoser bemerkt, daß man nicht zu weit gehen solle.

Schließlich wird auch diesmal dem Bedauern darüber Ausdruck gegeben, daß es viele Hebammen gibt, die keinem Vereine angehören. Wollen sie nicht mit den andern halten, dann ist man auch nicht verpflichtet, sich ihrer anzunehmen. Einige kommen auch nicht darüber hinaus, daß die Mitglieder der Sektionen auch Mitglieder des Zentralvereins sein müssen, ohne daß die Zentralvereinsmitglieder auch verpflichtet wären, einer Sektion anzugehören. Alles Fragen, welche an jeder Versammlung zur Sprache kommen.

Generalversammlung der Krankenkasse des Schweiz. Hebammenvereins.

Dienstag, 9. Juni, vorm. 11 Uhr
in „Uhlers Konzerthalle“ St. Gallen.

Nach Erledigung der Traktanden der Generalversammlung des Schweiz. Hebammenvereins werden die Traktanden der Krankenkasse in Kürze abgewickelt. Hierbei sei auf die Verhandlungen der Delegiertenversammlung (vide Nr. 9) bezüglich Jahres- und Rechungsbericht verwiesen. Den Vorsitz führt die Präsidentin der Krankenkasse-Kommission, Frau Ackeret, in Winterthur.

1. Abnahme des Geschäftsberichtes. Derselbe wird von Frau Ackeret verlesen, von der Zentralpräsidentin verdankt und von der Versammlung genehmigt.

2. Abnahme der Jahresrechnung und Bericht der Revisorinnen. Die Jahresrechnung ist in Nr. 3 der „Schweizer Hebammme“ publiziert und schließt mit einer Vermögensvermehrung von Fr. 8,203,40 ab. Das Resultat ist außerordentlich günstig. Die Krankenkasse-Kommission hat 4000 Franken dem Reservefonds zugewiesen, da gerade eine gute Anlage möglich war. Sie ersucht die Generalversammlung um Genehmigung dieser Maßnahme, welche ohne Diskussion ertheilt wird.

Lebertran, ohne das Abstossende des Trangeschmackes und der ölichen Form dieses Problem hat die Wissenschaft seit langem beschäftigt.

Ein angenehm schmeckendes Lebertran-Präparat bedeutet einen wirklichen Fortschritt, denn gerade die empfindlichen Kinder, die Lebertran am nötigsten haben, werden durch seinen Geruch und Geschmack am meisten abgestossen.

Wir haben das Glück gehabt, die richtige Lösung zu finden.

J E M A L T

heisst das neue Produkt. Es ist ein feinkörniges, ganz und gar nicht an Tran erinnerndes, malzextraktartiges Pulver und kann in Originaldosen zu Fr. 3.50 in den Apotheken und Drogerien bezogen werden. Schon unser Tranmalzextrakt wurde vielfach als glückliche Lösung begrüßt, aber gegen J E M A L T bedeutete es nur einen ersten Schritt auf dem Wege. J E M A L T enthält volle 30 % wirksamen Trans, ohne irgendwie an Tran zu erinnern. Wir betonen «wirksamen Trans», denn frühere Verfahren zerstörten mit dem Trangeschmack auch die Wirksamkeit.

Dürfen wir Ihnen ein Geschmacksmuster senden!

Wir senden es Ihnen gern kostenlos und möchten nur bitten, das Ergebnis Ihrer Prüfung zu erwähnen, wenn bei Mitgliedern Ihrer Famillie oder Ihrer Bekanntschaft eine Lebertrankur nötig ist.

Dr. A. WANDER A.-G., BERN

Frau Schenker verliest den Revisorenbericht und beantragt Genehmigung der Rechnung unter bester Verdankung. Einstimmig wird die Genehmigung ausgesprochen.

3. Wahl der Revisorinnen für die Krankenkasse. Gemäß Antrag der Delegiertenversammlung wird die Sektion Zürich mit der Prüfung der Krankenkasse beauftragt.

4. Beurteilung von Refurien. Dieses Traktandum fällt auch dies Jahr dahin, da keine Reklamationen eingegangen sind. Die Präsidentin bemerkt, daß alljährliche Klagen vier Wochen vor der Generalversammlung einzureichen sind.

5. Verschiedenes. Die Präsidentin teilt mit, daß von einer ganz armen Kollegin, die das 14. Kind erwartet, das Gesuch um Unterstützung eingegangen sei. Die Krankenkasse kann nach den Statuten keine Unterstützung gewähren, dazu hat man die Zentralkasse. Es sprechen sich dazu aus Frau Wyss, Frau Buecher, Frau Bandli und die Zentralpräsidentin, welche letzterer der Fall unbekannt war. Es wird eine Unterstützung von Fr. 100.— aus der Zentralkasse beschlossen.

Frau Bandli teilt mit, daß anlässlich der Behandlung zweier Kolleginnen ein Arzt erklärt

habe, die Hebammen dürfen stolz sein auf die Krankenkasse.

Fräulein Hüttenmoser möchte der Krankenkassekommission, dem Zentralvorstand und der Zeitungskommission herzlich danken. Wir dürfen auf diese Vorstände stolz sein und hoffen nur, daß dieselben recht lange in ihrem Amt bleiben. Frau Wyss dankt namens der Berner der Krankenkassekommission, dem Zentralvorstand und den St. Gallern für die große Mühe und Arbeit.

Nach einigen Mitteilungen betreffend die Anmeldung in die Krankenkasse und wegen der Zeitung, erklärt die Zentralpräsidentin, Frau Sorg, die Generalversammlung als geschlossen und dankt allen für die beweiste Aufmerksamkeit. Auf ein frohes Wiedersehen!

Der Protokollführer: S. Büchi, Prä.

Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. Unsere nächste Versammlung findet Donnerstag den 22. Oktober, mittags 2 Uhr im "Hotel Sterne" in Zofingen statt. Da Herr Dr. Zimmerli, Bezirksarzt, so freundlich ist und uns einen Vortrag halten wird, so

hoffen wir auf ein zahlreiches Erscheinen der Mitglieder, nicht daß der Vortragende nur leere Stühle findet. Wir hoffen gerne, unsere Mitglieder aus dem Oberargau kennen zu lernen, denn diesmal ist es nicht so weit. Auch wird uns Herr Pfarrer Büchi mit einem Besuch ehren; darum erwarten wir alle die weg können. Also auf Wiedersehen in Zofingen!

Der Vorstand.

Sektion Basel-Land. Es diene den werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß diesmal unsere Hauptversammlung auf Montag, den 9. November, nachmittags 2 Uhr festgelegt ist, und zwar wie üblich im Vereinslokal "Mühleisen" in Liestal. Es ist uns von Herrn Dr. Dolechal in Uesslingen ein interessanter und lehrreicher Vortrag zugesagt. Der Referent möchte zu uns Hebammen reden über die Abwanderung der Frauen in Spitäler und Kliniken; daher möchten wir die werten Mitglieder bitten, ja nicht Interessenlosigkeit an den Tag zu legen. Also in corpore aufrüden wie an der von der Firma Henkel & Co. in Basel veranstalteten gemütlichen Zusammenkunft. Wir danken den verehrten Veranstaltern auch auf diesem Wege noch herz-

Nehmt Henkel's Krisif
zum Scheuern und Sutzen!



Es wirkt schnell und ohne Mühe und ist sparsam im Gebrauch.

D.725b Henkel & Cie. A.G., Basel.

832



In der Schweiz geschützt unter Nr. 37,381

„Lysol“

bietet — im Gegensatz zu Kresolseifenlösungen —
Gewähr für Vollwertigkeit und zuverlässige hochbakterizide Wirkungsweise. Es steht unter ständiger Kontrolle erster wissenschaftlicher Institute

„Lysol“ ist in Originalpackungen im Handel, sie tragen nebenstehende Schutzmarke, auf welche geachtet werden sollte.

Generaldepot: **Doetsch, Grether & Cie., A.-G., Basel**

Graue Haare, Haarausfall, Glatze, Kopfweh, Schuppen

verschwinden mit dem

Lockenhaarbalsam

Blonde, braune, schwarze Haare. Keine Haarfarbe, sondern Haarnährmittel. Locken ohne brennen. Viele Dankeschreiben und Empfehlungen. Allein echt von

Ulrich Müller in Basel,
Klingenthalstrasse 3.

1/4 Liter Inhalt Fr. 6.— 857

Bei Abnahme von zwei Flaschen das Segno-Erfolg-System gratis.

Für Mutter und Kind

unentbehrlich ist die bei Wundsein in ihrer Wirkung undertrostliche

Okics Wörishofener Tormentill - Crème.

Frl. M. W., Hebamme in K., schreibt darüber:

„Kann Ihnen nur mitteilen, daß Ihre Tormentill-Crème **sehr gut** ist bei **wunden Brüsten**. Habe dieselbe bei einer Patientin angewendet und **guten Erfolg** gehabt.“

Okics Wörishofener Tormentill - Crème,

in Tuben zu Fr. 1.50 zu haben in Apotheken und Drogerien. 813c

Hebammen erhalten Rabatt.

F. Reinger-Bruder, Basel.

Sanitätsgeschäft Schindler-Probst

BERN

20 Amthausgasse 20

empfiehlt als Spezialität

Bandagen und Leibbinden

812

Vorhänge jeder Art

Vorhangstoffe

für die Selbstanfertigung von Vorhängen

Klöppel in reicher Auswahl

Als Spezialität für die tit. Hebammen

bestickte Tauftücher

schön, solid, preiswürdig

Muster bereitwillig

Fidel Graf, Rideaux, Altstätten (St. Gallen) 842

DAS BESTE!

NÄHRZwiebackfabrik JONAS BÜHLER, FLÜELEN

739

Berücksichtigt zuerst bei Euren Einkäufen unsere Inserenten.

Erfolgreich inseriert man in der „Schweizer Hebammme“

lich; auch speziellen Dank gebührt der Leiterin der gebiegenen Vorführungen, Fräulein Maurer, bis es vorzüglich verstand, daß uns nicht unbekannte Waschmittel „Perfil“ vorzudemonstrieren. Der darauf folgende, von obgenannter Firma ebenfalls gespendete Kaffee mit Kuchen schmeckte allen Teilnehmerinnen herrlich. Der Firma sei an dieser Stelle für ihre so hochherzige, gediegene Veranstaltung der wärmste Dank des Basellandschaftlichen Hebammenvereins ausgesprochen. Also am 9. November auf nach Biestal!

Der Vorstand.

Sektion Baselstadt. Unsern Mitgliedern von Stadt und Land zur Kenntnis, daß unsere nächste Sitzung am 28. Oktober, nachmittags 4 Uhr stattfindet, und zwar mit ärztlichem Vortrag. Wir hoffen, daß sich recht viele Kolleginnen einfinden werden. Der Vorstand.

Sektion Bern. Der Herbstausflug wurde diesmal in zwei Partien ausgeführt. Am Morgen des 2. September war das Wetter so zweifelhaft, daß man es für besser fand, alle diesbezüglichen Aufrägen abzusagen. Am Vormittag hellte sich der Himmel aber ein bisschen auf,

weshalb sich eben doch eine Anzahl Kolleginnen am Rendez-vous Platz einfand. Nun gab es ein allseitiges Fragen. Gehen wir, oder gehen wir nicht? Die Präsidentin hatte einen schweren Stand, doch Ehre ihrem Mut. Sie entschied: Die Anwesenden sollen nicht umsonst hergekommen sein, wir fahren ab. Allerdings soll dann diese Partie mit einigen Regenschauern bedacht werden sein. Sonst aber sei alles gut und gemütlich abgelaufen.

Diejenigen, die für den 2. September eine Absage erhielten, machten dann den Ausflug mit dem gleichen Ziel (Schwarzsee) acht Tage später. Diesmal war nun das Wetter wunderschön. In grünen Wiesen und weidenden Kuhherden sauste unser Auto vorbei. Die ganze Fahrt verlief tadellos und alle Teilnehmerinnen hatten einen reichen Genuss und brachten viele schöne Erinnerungen mit nach Hause.

Unsere nächste Vereinsversammlung findet Mittwoch, den 4. November, mit ärztlichem Vortrag statt.

Der Vorstand erwartet recht zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand.

Sektion Luzern. Unsere nächste Versammlung findet am Dienstag den 20. Oktober, nachmittags 2 Uhr, im „Hotel Kontorhaus“ statt. Es ist uns ein sehr lehrreicher Vortrag von Herrn Dr. Müller-Türke zugesagt und wir erwarten recht zahlreichen Besuch.

Mit kollegialem Gruß! Der Vorstand.

Sektion Aar. Unsere nächste Versammlung findet Samstag den 31. Oktober, nachmittags 1½ Uhr im „Schwanen“ statt. Auch bringen wir hiermit zur Kenntnis, daß die Sanitätsdirektion uns freundlich gewogen ist und in Zukunft den über 10 km entfernten Hebammen die Fahrtkosten vergütet werden. Zahlreiches Erscheinen erwünscht. Der Vorstand.

Sektion Werdenberg-Sargans. Unsere nächste Versammlung findet Donnerstag den 22. Okt., 2½ Uhr, im Hotel „Bahnhof“ in Sargans statt. Herr Dr. Desch von Sargans wird uns mit einem ärztlichen Vortrag beeilen.

Den werten Kolleginnen, die ihr 25jähriges Berufsjahr vollendet haben, diene zur Kenntnis, daß sie das silberne „Löffeli“ an nächster Versammlung in Empfang nehmen müssen.

Die Aktuarin.

Um die Hebammen der Schweiz!

Sie wissen aus Ihrer Praxis, daß eine aufgeregte, nervöse Schwangere Ihnen viel mehr Schwierigkeiten verursacht, als eine, die ruhig und tapfer ist, und Sie wissen auch, daß starke Getränke in die Muttermilch übergehen.

Daß auf eine Schwangere und erst recht auf einen Säugling ein so aufregendes Getränk wie Kaffee keine gute Wirkung hat, das brauchen wir Ihnen nicht erst zu beweisen, denn Sie haben es sich jedenfalls schon selbst gesagt oder es beobachtet.

Der gewöhnliche Kaffee enthält das Herz- und Nervengift Coffein, das übrigens auch dem Magen nicht behaglich ist. Deshalb verbietet der Arzt schwächlichen, herzleidenden und nervösen Personen den Kaffee.

Sicher ist in vielen Fällen die alleinige Ursache der unerklärlichen Unruhe eines Säuglings nur darin zu suchen, daß die stillende Mutter zu viel oder zu starken Kaffee getrunken hat. Auch damit sagen wir Ihnen wohl nichts Neues, Sie werden es schon selbst beobachtet haben.

So werden durch die Unkenntnis der Mütter die Nerven des Kindes schon im Säuglingsalter überreizt, und dann wundern sich gesunde Eltern, warum die Kinder trotz sonstiger bester Pflege schwächlich und nervös bleiben.

Weil nun Ihre Stimme bei der Beratung der Mütter vielfach mehr gilt, als die Anordnungen des Arztes, so möchten wir Sie auf unseren coffeinfreien Kaffee Hag aufmerksam machen, aus dem das Coffein entfernt ist, ohne daß Geschmack und Aroma irgendwie beeinträchtigt werden. Auch sonst unterscheidet er sich in nichts von anderem gutem Kaffee.

Der coffeinfreie Kaffee Hag wird vom Arzte auch Herz- und Nervenleidenden erlaubt, und ist ihm hochwillkommen für solche Patienten, weil er ihm die Möglichkeit gibt, ihnen entgegen zu kommen. Wir möchten Sie bitten, den coffeinfreien Kaffee Hag ebenfalls den Ihnen anvertrauten Frauen zu empfehlen.

Falls Sie ihn noch nicht probiert haben, so empfehlen wir Ihnen, dies sofort zu tun. Kaffee Hag hat sich dank seiner gesundheitlichen und geschmacklichen Vorzüge schon so eingebürgert, daß er in jedem besseren Laden erhältlich ist. Aber achten Sie bitte auf den Namen Kaffee Hag.

Wir bitten Sie noch, die hochwichtige Broschüre „Wie kann man sein Herz vor Schaden bewahren?“ zu verlangen, die ein berühmter Arzt auf Grund langjähriger, praktischer Erfahrungen geschrieben hat, und die Ihnen sehr vieles sagen wird, wofür Ihnen bisher die Erklärung fehlte.

Café Hag S. A., Feldmeilen (Zürich).



„Salus“ Leibbinden

(Gesetzlich geschützt)

sind die vollkommensten Binden der Gegenwart und sind in den meisten Spitälern der Schweiz eingeführt. Dieselben leisten vor sowie nach der Geburt unschätzbare Dienste; ebenso finden sie Verwendung bei Hängelieb, Bauch- oder Nabelbruch, Senkungen etc. Erhältlich in allen bessern Sanitätsgeschäften oder direkt bei der



Salus-Leibbinden-Fabrik

M. & C. Wohler, Lausanne

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen „Salus“ (Illustrierte Prospekte)

806

Aus Gesundheitsrücksichten zu verkaufen:

Ein **Wohnhaus** mit Kolonial- und Tuchhandlung (großer Jahresumsatz nachweisbar), nebenbei freistehende mechan. Schreinerei, auch für Schneider oder Coiffeur konkurrenzlos, und da die Hebammestelle neu zu besetzen ist, für tüchtige Geschäftsleute prima Existenz.

Öfferten unter Chiffre A. S. 870 befördert die Expedition d. Blattes.

Hebamme,

tüchtig, 30 Jahre alt, sucht gute Praxis zu übernehmen; nähme auch Stelle an in einem Spital.

Öfferten unter Chiffre M. D. 871 befördert die Expedition d. Blattes.



Wisa-Gloria-Kinderfahrzeuge,

den besten englischen Marken in Qualität ebenbürtig, erzeugen dem Kinde das größte Wohlbehagen und sind im Preise billiger als die «Original Englischen Modelle». — Wisa-Gloria-Werke bringen nur bestauberprobte Neuheiten in den Welthandel.

WISA-GLORIA-WERKE, LENZBURG

Schweizerische Qualitätsware — Bezugssachen-Nachweis gratis auf Verlangen

889

Herabgesetzte Preise auf
Strickmaschinen
für Hausverdienst, in den gang-
barsten Nummern und Breiten, so-
fort lieferbar. Eventuell Unterricht
zu Hause. Preisliste Nr. 1 gegen
30 Cts. in Briefmarken bei der Firma
Wilhelm Küller,
Strickmasch.-Handl., Stein (Arg.)

Am Lager sind auch Strickmaschinen
mit Nadeln für allerlei Systeme

Nechte
Willisauer-Ringli
empfiehlt zur gefälligen Abnahme
2 Kilo Fr. 5. 60, brutto und netto
franko gegen Nachnahme
Fran Schwegler, Hebamme,
Bäckerei, Willisau-Stadt.

Sektion Winterthur. Unsere nächste Versammlung findet Donnerstag den 22. Oktober im Erlenhof statt. Ein ärztlicher Vortrag von Herrn Dr. Ganzioni ist uns zugesagt. Die Mitglieder werden erfreut, recht zahlreich zu erscheinen. Auch Neueintretende sind herzlich willkommen.

Der Vorstand.

Sektion Zürich. Die große Zahl von 145 Hebammen, die sich anlässlich der Veranstaltung im Volkshaus einsand, hat uns sehr gefreut, um so mehr, da es ein Zeichen ist, daß wir hoffen können, daß es bei einigermaßen guten Willen jeder Kollegin möglich ist, eine Monatsversammlung zu besuchen. Große Freude erfüllte die Hebammen, als die ehrenwürdige Centralpräsidentin, Frau Sorg, die Versammelten begrüßte. Wir danken im Namen des Vereins und im Namen des Gastgebers, Herrn Stuz, für das so zahlreiche Erscheinen der Kolleginnen.

Der Vortrag über die Waschmethode mit Persil und die Verwendung von Henko und Kristal war sehr lehrreich. Die Musterpäckli und zum Schluß noch Grätschaffee mit schmackhaften Zutaten, alles sei an dieser Stelle nochmals bestens verdankt.

Bei diesem Anlaß möchten wir nicht unterlassen, die Kolleginnen, welche der Sektion noch fernstehen, freundlich einzuladen, dem Verein beizutreten. Der bescheidene Jahresbeitrag von Fr. 3 ermöglicht gewiß jeder Hebammme, dies zu tun. Gerade die Hebammen in abgelegenen Dörfern hätten es nötig, sich der Organisation anzuschließen. Der Verein ist stets bestrebt, möglichst viel zu bieten und Verbesserungen im Hebammenwesen anzubahnen.

Die nächste Versammlung (Ausflug) findet Donnerstag den 22. Oktober, nachmittags 3½ Uhr nach Meilen statt. Ein ärztlicher Vortrag ist uns zugesagt. Lokal: Restau-

rant „Blumenthal“, Nähe See. Wir laden alle Kolleginnen, also auch Nichtmitglieder freundlich ein, den Herrn Referenten durch recht zahlreiches Erscheinen (ungefähr so wie im Volkshaus) zu beehren. Abfahrt Zürich Hauptbahnhof 2 Uhr 25. Extra Einladungen erfolgen nicht.

Der Vorstand.

NB. Bitte nochmals, den im „Karl dem Großen“ verwechselten Schirm bei Frau Caflisch, Hebammme, Uetikon am See, umzutauschen.



Für die kalte Jahreszeit offerieren wir sehr preiswert Wärme spendende Artikel und Apparate:

Bergkatzenfelle

in schönen, dichten, langhaarigen Exemplaren, unkonfektioniert oder konfektioniert, mit Trikotfutter, für alle Körperteile hergestellt. Für Hebammen äußerst praktisch und warmhaltend auf Berufsgängen bei nasskaltem Wetter. Schutz vor Rheumatismus und sehr wohltuend bei schmerzenden Erkältungen. — Prospekte auf Verlangen.

Brust- und Rückenwärmer, wärmende Magen- und Nierenbinden

Gummi-Wärmeflaschen aus bestem amerikanischem Gummi, sehr solid. Schmiegen sich weich an.

Elektrische Heizkissen „Solis“ und „Calora“

Sehr empfehlenswert ist der **billige Volkstyp** des „Solis“-Heizkissens, Wirkung und Konstruktion wie bei den teuren Kissen, Ausstattung einfacher. Die „Solis“-Kissen haben einen Temperaturbegrenzer, der Überheizung ausschliessen soll. Sehr angenehm zum Erwärmen des Bettes, für trocken- und feuchtheisse Umschläge und gegen Husten und schmerzhafte Erkältungen. Ausführliche Prospekte.

Elektrischer Bettwärmer „Farolet“, das ganze Bett mit einer molligen, trockenen Wärme durchdringend. Sehr angenehm für Gesunde und Kranke, besonders auch bei gestörter Nachtruhe.

Elektrisches Haus-Glühlicht-Schwitzbad und

Elektrische Bestrahlungslampe „Min Gold“

Sehr einfache, handliche, billige Apparate für die Anwendung von Licht und Wärme, besonders gegen schmerzende Erkältungen (Rheumatismus, Ischias, Neuralgien, Bronchitis, Magen- und Leibscherzen etc.). An jede Lichtleitung anschliessbar, wenig Raum beanspruchend, billige Betriebskosten. Unzählige Verwendungsmöglichkeiten. Ausführliche Prospekte auf Wunsch.

Hebammen Vorzugspreise

Sanitätsgeschäft Hausmann

St. Gallen

Zürich

Basel

Davos

Lausanne



Ob trisch oder in Form von Milchpulver, Kuhmilch genügt den Ernährungsanforderungen eines Flaschenkindes nicht. **Kuhmilch allein ist kein Ersatz für Frauenmilch.** Um Kuhmilch den menschlichen Bedürfnissen zweckentsprechender zu machen und ihr einen reicheren Gehalt zu geben, verwendet man die seit Jahren bestbekannte

Mellin's Food

Die zweckmässige Kindernahrung

Mellin'sche Nahrung enthält alle notwendigen Nährstoffe, um Kuhmilch, sowohl in Bezug auf Zusammensetzung als auch hinsichtlich Nährkraft, der Frauenmilch gleichzustellen. Durch entsprechende Wahl des Verhältnisses zwischen Mellin'scher Nahrung, Milch und Wasser kann mühelos die für jedes Kind schwächere oder stärkere Mischung zubereitet werden.

Muster und Literatur erhältlich durch die Generalvertreter:

Doetsch, Grether & Cie., A.-G., Basel.

Engler's Kinder-Zwieback-Mehl Beste Kindernahrung

Goldene Medaille:
Lebensmittel-
ausstellung
Paris 1905

Diplom:
Winterthur 1889



Silberne Medaille
Schweizer.
Landesausstellung
Bern

ist ein Blut und Knochen bildendes Kindernährmittel *allerersten Ranges*;
durf vom *zartesten Alter* an gereicht werden. Beim *Entwöhnen* leistet
mein Produkt *vorzügliche Dienste*. Machen Sie bitte einen Versuch
und verlangen Sie franko Gratisprobe-Muster.

H. Engler-Arpagaus' Wwe.

(K 3099 B) **St. Gallen C**, Engelgasse 8. 825

Wo keine Wiederverkäufer, versende von 6 Paketen an franko
durch die ganze Schweiz.

Ein glänzendes Urteil aus Hebammenkreisen über

CACAOFER

Frau E. D., Hebammme in B., schreibt:

„Immer und immer wieder empfehle ich Ihr so geschätztes
Präparat in meiner Praxis. Ich habe seit langer Zeit keine einzige
Frau gehabt, welche nicht **Cacaofer** nach der Geburt genommen
hätte. Ihr Präparat empfiehlt sich ganz von selbst und viele
Frauen sind mir schon dankbar gewesen, dass ich ihnen Cacaofer
empfohlen hatte. Ich empfehle Cacaofer auch *nach jeder Fehl-
geburt*, um den Blutverlust baldmöglichst zu ersetzen. *Die Er-
folge mit Cacaofer sind wirklich grossartig.*“ 883

Erhältlich in allen Apotheken: $\frac{1}{4}$ Flasche Fr. 7.50
 $\frac{1}{2}$ „ „ 4.25

Auf Anfrage Hebammen Extra-Rabatt

Proben stehen gratis zur Verfügung.

Laboratorium Nadolny, Basel.

Erfolgreich inseriert man in der „Schweizer Hebammme“

Für die Wöchnerin wie für das Kind ist
Kathreiners Kneipp-Malz-Kaffee
durchaus unschädlich 882

„Berna“ die lösliche Hafer-Kraft-Säuglingsnahrung

nach Vorschrift von

Dr. Hindhede

Direktor des Staats-Institutes für
Ernährungsforschungen in Kopenhagen

ist das vollwertigste Säuglingsnährprodukt der Gegenwart.

„Berna“ enthält nach den Forschungen von Dr. Hindhede
Vitamine und **Mineralstoffe**,

wie sie kein Konkurrenzprodukt aufzuweisen vermag. Ferner
weist „Berna“ eine Löslichkeit und daher eine höchstprozentige
Verdaulichkeit nach, wie solche bisher noch nie erreicht wurde.

Preis per Büchse Fr. 1.80

Fabrikanten: **H. Nobs & Cie., Münchenbuchsee**

868

Privat-Entbindungsheim Dübendorf

wird werdenden Müttern empfohlen. Mässige Preise, gute
Pflege und Beköstigung. Freie Arztwahl. Aufnahmen jederzeit.
Regulative stehen Interessenten zur Verfügung, sowie
weitere Auskunft durch die Inhaberinnen und Leiterinnen

Frl. B. Pfister, Hebammme, A. Pfister, Pfleg. u. A. Stähli, Hebammme.

Telephon 123

859

M. SCHÄFERER A. G. BERN

Schwanengasse 10

Telephon Bollwerk 2425/26 — Telegramm-Adresse: Chirurgie Bern — Adresse für Korrespondenzen: Postfach 11626 Bern
Filialen in: Genf, 1 Rue du commerce — Lausanne, 9 Rue Haldimand — Zürich, Uraniastrasse 19.

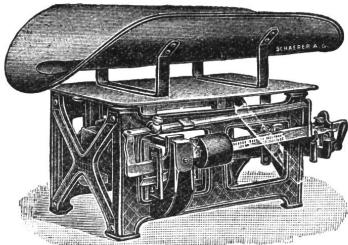
804

Komplette Hebammen-Ausrüstungen

Vorgeschriebene Zusammenstellung der Hebammenschule am Kantonale Frauenspital Bern

(Direktor: Professor Dr. Guggisberg)

Die komplette Ausrüstung ist in einem handlichen, eleganten und soliden Lederkoffer untergebracht und stets am Lager
Man verlange Spezialofferte



Kinderwaagen in Kauf und Miete
erstklassiges Schweizer-Fabrikat

**Spezialhaus für sämtliche Bedarfsartikel
zur Wöchnerinnen- und Säuglingspflege**

Neue Preise für Gummi-Bettstoffe — Muster stehen zur Verfügung

Für Hebammen Spezial-Rabatt



Pasteurisierapparate Soxhlet
Ersatzflaschen und andere

Beim
Entwöhnen
leistet der
Meta-Kinderschoppenwärmer
heizbar mit **META-Tabletten**
(fester weisser **Sicherheits-Brennstoff**)
unschätzbare Dienste

Zum Aufwärmen
von gekochten
Kindermehlen
besonders gut
zu gebrauchen.

Jede Flasche
wird direkt
ohne
Wasserbad
geheizt



Sauber,
sparsam und
bequem

In jedem Raum
zu gebrauchen

Reise und
Ferien

Das Neueste auf dem
Gebiet der Säuglingspflege

Genaueste Dosierungsmöglichkeit. 822

Man erreicht damit die jeweils **gewünschte Trinktemperatur**

Prospekte bereitwilligst

META A.G., BASEL

Brustsalbe „DEBES“

nach Dr. Fritz König, Frauenarzt in Bern

zur Verhütung von Brustwarzen-Entzündungen (Mastitis)

Preis: **Fr. 3.50**

Spezialpreis für Hebammen

In allen Apotheken oder direkt vom Fabrikanten

Dr. B. Studer, Apotheker, **Bern**

821

Loeffel's Haferzwieback - Kindermehl mit Kalkzusatz

Beurteilung:

Nach dem Untersuchungsresultat repräsentiert dieses Kindermehl ein ausserordentlich leichtverdauliches, aus bestem Material hergestelltes diätetisches Nährmittel von grossem Wohlgeschmack und höchstem **Nährwert**. Der hohe Gehalt an löslichen Kohlehydraten und Kalkphosphat, sowie sein Reichtum an Eisweissstoffen zeichnen dasselbe sehr vorteilhaft aus, so dass dieses Produkt als ein in jeder Hinsicht **ideales, erstklassiges Ernährungs- und Kräftigungsmittel** für Kinder und Kranke bezeichnet werden darf.

Fabrikant: **O. Loeffel-Joos, Bözingen.**

Zürich, den 18. April 1925.

sig. Dr. H. Lahrmann, eidg. dipl. Lebensmittel-Chemiker.

Erhältlich in Büren: Droguerie Dr. Fähndrich;
in Lengnau: Spezereihandlung Mathilde Ruefli;
in Pieterlen: Spezereihandlung Spahr;
in Pieterlen: **Konsumentverein**;
in Dotzen: Bäckerei Arni;
in Diessbach: Spezereihandlung Furrer-Lysse;
in Büetigen: Spezereihandlung Röthlisberger;
in Busswil: Bäckerei Gerber.

860

(J H 1477 J)

Mitglieder!

Berücksichtigt bei euren
Einkäufen in erster Linie

Insureren!

dürfen Sie

810

Oppiger's Kinderzwiebackmehl

als vorzügliches, auch für schwächliche Kinder geeignetes Nährmittel **bestens empfehlen**, wie dies seit mehr als dreissig Jahren erste Kinderärzte tun.

Bitte, verlangen Sie Gratismuster!

Oppiger & Frauchiger, Bern
Aarbergergasse 23

M. Ruckli & Renggli, Freiestrasse 72, Basel 814

Bébé- u. Wöchnerinnen-Ausstattungen

empfehlen ihr gut assortiertes Lager in

**Monatsbinden, Salusbinden, Büstenhaltern,
Gummibettstoffen, Irrigatoren, Windeln** etc.

Sterilisierte Berner-Alpen-Milch

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden I. E.



„Bärenmarke“.

805

Bewährteste und kräftigste Säuglings-Nahrung,
wo Muttermilch fehlt.

Absolute Sicherheit. Gleichmässige Qualität
Schutz gegen Kinderdiarrhoe

Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch
stillenden Müttern vortreffliche Dienste.

FILMA



(K 247 B)

General-Vertrieb: **J. Foery, Zürich 1**

820

Filma Bettstoffe

Garantiert wasserdicht.
Unverwüstlich, und sehr an-
genehm im Gebrauch. Spe-
ziell für Kinder, da er ab-
solut nicht kälte.
Von den Herren Aerzten
warm empfohlen.
Prima Schweizer Fabrikat
und bedeutend billiger als
Kautschuk.

Basel 1921 grosser Ehren-
preis mit goldenen Medaillen.



Vergessen Sie nie

uns von Adressänderungen jeweils sofort
Kenntnis zu geben, da wir nur dann für
richtige Justierung garantieren können.

Die Administration.

2

HERVORRAGENDE KINDERNÄHRMITTEL**GALACTINA
HAFERSCHLEIM**

Der Tendenz, Säuglingen wieder mehr Schleim zu geben, Rechnung tragend, bringen wir einen gebrauchsfertigen Haferschleim in den Handel.

Der Vorteil dieses gebrauchsfertigen Haferschleimes ist vor allem seine kurze Kochzeit. Fünf Minuten genügen, einen vollwertigen, dem selbst bereiteten Schleim in Qualität überlegenen, Haferschleim zu erhalten. Galactina Haferschleim ermöglicht der Mutter, ihrem Säugling stets frischen Schleim zu geben, so dass Komplikationen infolge Verabreichung sauer gewordenen Schleimes ausgeschlossen sind.

Von grosser Bedeutung ist auch, dass der Galactina Haferschleim immer den gleichen Gehalt hat, was für das Gedeihen des Säuglings von eminenter Wichtigkeit ist.

G H 52

**GALACTINA
KINDERMEHL**

Wo seitens der Hebammme oder des Arztes die Verabreichung anderer Nahrung für den Säugling als opportun erachtet wird, empfehlen wir unser «Galactina Kindermehl», wobei wir daran erinnern möchten, dass dieses das einzige Kindermehl ist, das zu mehr als 50% aus reiner Alpenmilch besteht.

Galactina Kindermehl ist von stets gleich guter Beschaffenheit und keinen Temperatureinflüssen unterworfen. Von dem Moment an, wo der eigentliche Aufbau des Knochengerüsts beginnt, also zirka vom 3. bis 4. Monate ab, ist «Galactina Kindermehl» die richtige Nahrung. Es enthält die Phosphate und Nährsalze, die zur Blutbildung und zum Aufbau eines gesunden, kräftigen Knochengerüsts notwendig sind.

802

Muster und Literatur senden wir Ihnen gerne kostenlos

GALACTINA, SCHWEIZ. KINDERMEHL-FABRIK, BELP - BERN

Nestlé's Kindermehl

**ersetzt fehlende Muttermilch am besten,
da es
alle für kleine Kinder nötigen Nährstoffe
Eiweißstoffe, Dextrin und Maltose**

in richtigem Verhältnis enthält.

— Es macht daher auch das Entwöhnen zu jeder Jahreszeit leicht. —

Muster und Broschüre über Kinderpflege gratis auf Verlangen.

**Kondensierte Milch**

gezuckert und ungezuckert

Marke „Milchmädchen“

**ersetzt vorteilhaft frische Milch als
Nahrung von kleinen Kindern
sowie in der Küche**

Broschüre mit 100 Kochrezepten gratis auf Verlangen beim

Bureau Nestlé in Vevey

801